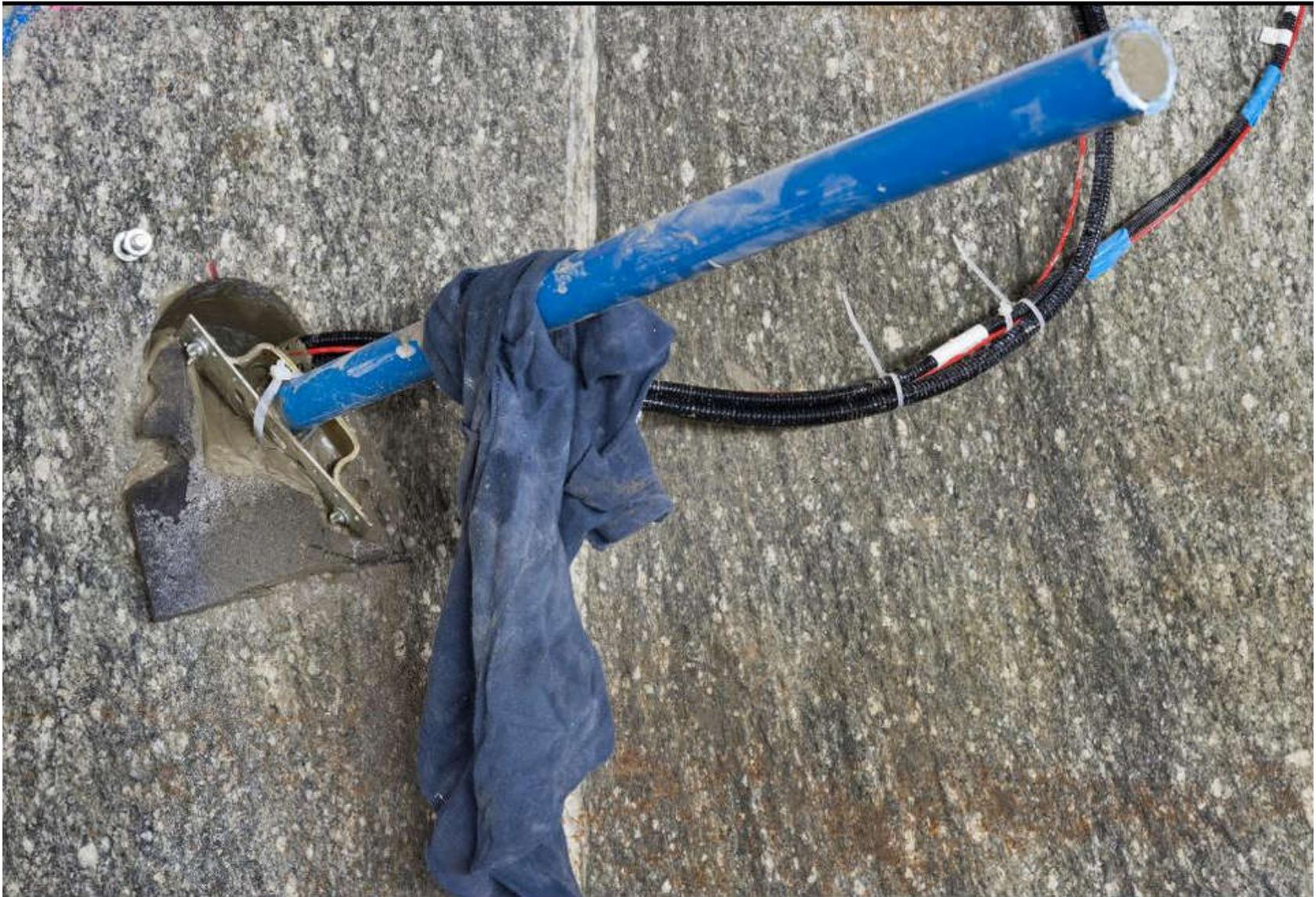
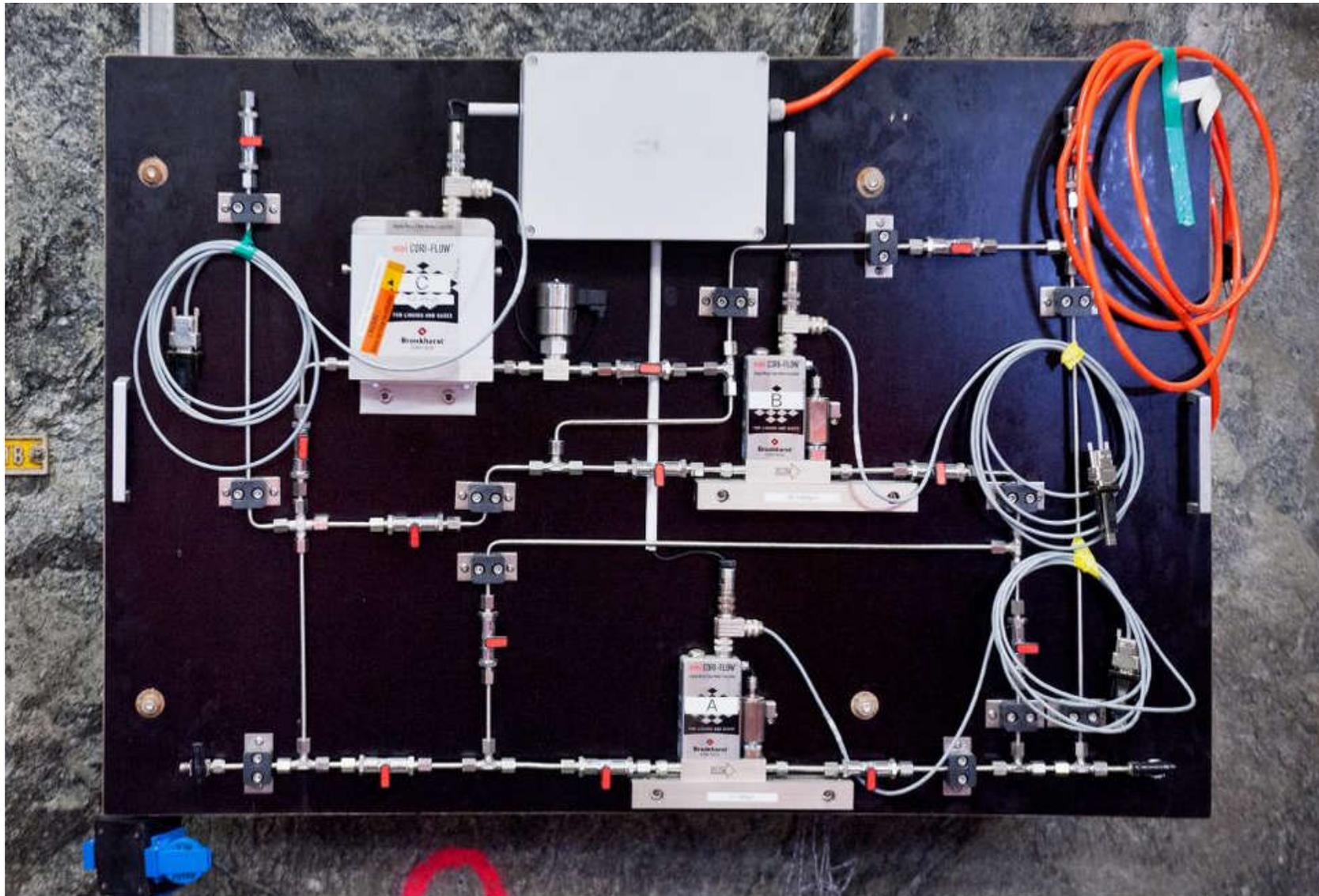


1 / 12 Wissenschaftler der ETH erforschen im Felslabor Grimsel, wie sich Gestein unter Druck verhält. Damit wollen sie Erdbeben bei Geothermie-Bohrungen verringern und dieser Energienutzung den Weg ebnen. – Messinstallationen für das Experiment der ETH-Forscher im Felslabor Grimsel. (Bild: Dominic Steinmann / NZZ )



2 / 12 Im Stollen wird das Experiment aufgebaut. (Bild: Dominic Steinmann / NZZ )





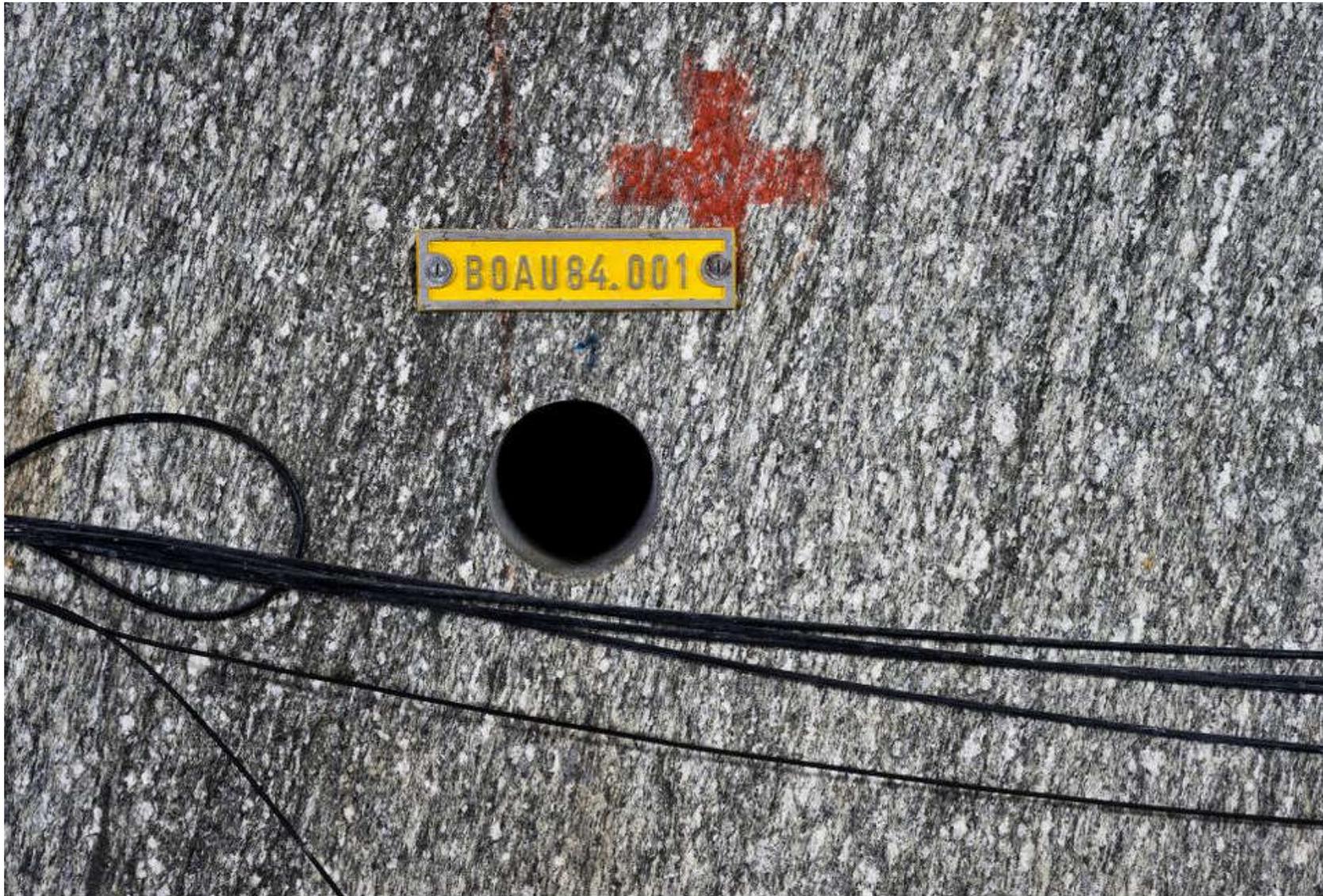
4 / 12 Steuertafel im Felslabor. (Bild: Dominic Steinmann / NZZ )



5 / 12 Mit Röhren wird gezielt Wasser in den Fels gedrückt. (Bild: Dominic Steinmann / NZZ )



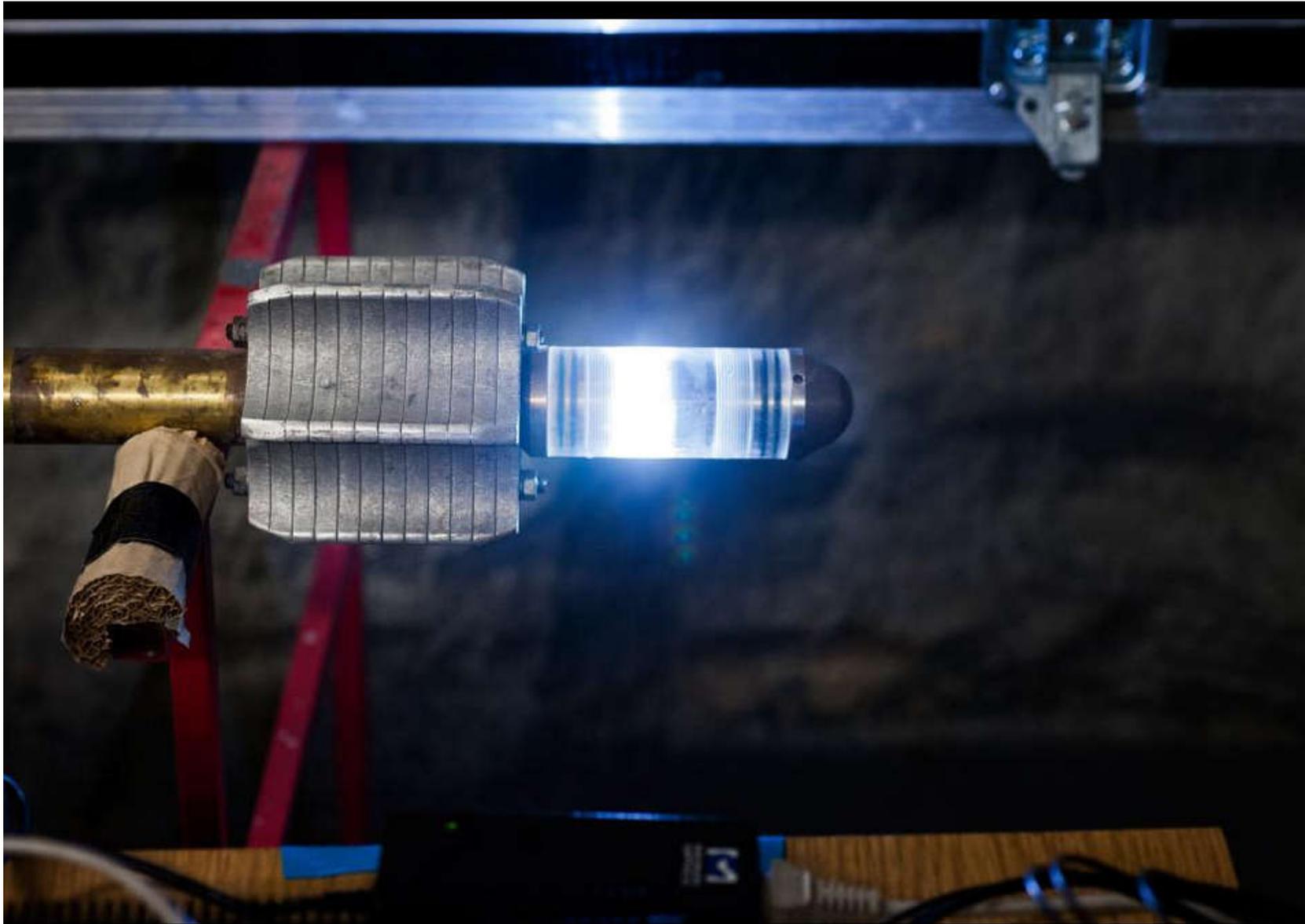
6 / 12 Anzeigen für die Bewegungen im Fels. (Bild: Dominic Steinmann / NZZ )



7 / 12 15 Bohrlöcher von bis zu 50 Metern Tiefe ermöglichen den Forschern den Blick in den Fels. (Bild: Dominic Steinmann / NZZ)



8 / 12 Die Gerätschaften der Wissenschaftler registrieren kleinste Bewegungen im Gestein. (Bild: Dominic Steinmann / NZZ )



9 / 12 Eine Rundbild-Kamera liefert gestochen scharfe Bilder von der Wand des Bohrlochs. (Bild: Dominic Steinmann / NZZ )



10 / 12 Ein Ingenieur verbindet Glasfaserkabel, die Messungen im Nanobereich ermöglichen.(Bild: Dominic Steinmann / NZZ )



11 / 12 Hunderte von Metern Kabel verbinden Sensoren und Messgeräte. (Bild: Dominic Steinmann / NZZ )



12 / 12 Ordnung muss sein, auch im Labor im rohen Fels. (Bild: Dominic Steinmann / NZZ )